



Ung

N-184.

Occasionia N-184.  
potissim in carminis gratul.  
vni in  
(Cafaciana in alij peregrata)  
infra paginas. 184a

184a





86

# CANTATA

welche bey der  
Allergnädigst anbefohlenen feyerlichen Begehung  
des grossen Evangelischen

## Tubel-

und

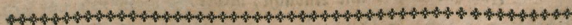
## Dank = Festes

wegen des vor 200 Jahren  
glücklich geschlossenen  
Religions = Friedens,

in der hiesigen  
Academischen Kirche,  
Am Tage Michaelis  
M D C C L V. d. 29. Septembr.

## Vor der Predigt

öffentlich abgesungen worden



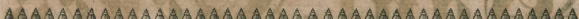
Wittenberg,  
Gedruckt bey Ephraim Gottlob Eichsfelden,  
Universitäts-Buchdruckern.





# CANTATA Vor der Predigt

Text Psalm C. v. 4. 5.



T V T T I



Auchzet dem **HERRN** alle Welt! gehet zu seinen Thoren ein mit danken, zu seinen Vorhöfen mit loben. Danket ihm, lobet seinen Nahmen. Denn der **HERR** ist freundlich, und seine Gnade währet ewig, und seine Wahrheit für und für.

A R I A

**HERRN!** feyre dieses Fest!  
Fall für **GOTT** mit Andacht, nieder!  
Singe Dank- und Jubel-Lieder!  
Rühm aus freudigem Gemüthe,  
Daß dich seine milde Güte  
Diese Zeit erleben läßt.

D. C.



RECIT.

Denk Zion! Denk zurück!  
Zwey hundert Jahre sind verlossen,  
Als man zu deinem Heil und Glück,  
Denn festen Friedensbund geschlossen,  
Der die Gewissens Ruh und Freyheit hergestellt.  
Dies ist ein Wunder aller Welt:  
Wer kann hieraus nicht deutlich lesen,  
Daß dieses Gottes Werck gewesen?  
Der so getreu für dich gemacht,  
Und es durch seinen Schutz, verwehret,  
Daß keine List, Gewalt und Macht  
Dir deines Glaubens Grund zerstöhret.

A R I A

Der Glaube steigt beherzt empor,  
Ihm ist der Sieges-Eranz gestochen:  
Die Wahrheit wird zwar angefochten;  
Bricht aber endlich frey hervor:  
Der Irrthum weicht, der Zweifel fliehet.  
Des Höchsten reine Lehre blühet,  
In neuem unverwelkten Flor.

D. C.

RECIT.

Allein, bey diesem grossen Segen,  
Hast du, nun dankbar, deine Pflicht  
Bestreytes Zion! zu erwägen:  
Wergiß ja heute nicht,  
Was dir nun vor Zweyhundert Jahren,  
Durch diesen Frieden, wiederfahren;  
Und such mit höchstem Fleiß,  
Dies edle Kleinod zu bewahren,  
Das über allen Werth und Preis.  
Was nützte dir die reine Lehre,  
Wenn nicht insonderheit,  
Nach deines Glaubens Nichtlichkeit,  
Dein Wandel auch unssträflich wäre?  
Denn, wie die Lehre rein;  
So muß auch selbst das Leben seyn.

A R I A

Daß in Worten und in Werken,  
 Deines Glaubens Wahrheit merken,  
 Lebe, wie du gläubst und lehrst:  
 Gut ist, lehren, besser, leben,  
 Wie kannst du ein Vorbild geben,  
 Wenn du dich nicht selbst bekehrst?

D. C.

RECIT.

Zuförderst, ruf den Höchsten an,  
 Daß er bis in die spätesten Jahre,  
 Den **König** und **sein Haus** bewahre,  
 Daß er dich ferner schützen kann,  
 Gleichwie er bisanher, gethan,  
 So, daß die Freyheit im Gewissen,  
 Dir ungekränkt verbleiben müssen.  
 O! dank in Demuth, ihm dafür,  
 Und bitt ihn daß er dir  
 Durch seine Weisheit, Macht und Güte,  
 Hinfort, den theuren Schatz behüte.

A R I A

T V T T I.

**Es** lebe der **König!** es blühe sein **Haus!**  
 O! träuffelt ihr Himmel! und schüttet den Segen,  
 So, wie die unzähligen Tropfen im Regen,  
 Auf unsern **Gesalbten**, in Ewigkeit, aus!

D. C.





Ung. VI 184

NO 18  
NO 18





# CANTATA

welche bey der  
Allergnädigst anbefohlenen feyerlichen Begehung

des Heiligen Evangelischen  
**Wubel-**  
und  
**f = Festes**

des vor 200 Jahren  
endlich geschlossenen  
**uns = Friedens,**  
in der hiesigen  
evangelischen Kirche,  
Tage Michaelis  
C LV. d. 29. Septembr.  
**der Predigt**

abgesungen worden

Wittenberg,  
Gedruckt bey Ephraim Gottlob Cichsfelden,  
Universitäts-Buchdruckern.

